



## Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe in Tobé / Benin

Karin Ostertag, 08 BP 0266, Cotonou / Benin, karintobe@hotmail.com

[www.fondation-tobe.org](http://www.fondation-tobe.org)

Crédit Suisse 8070 Zürich; IBAN: CH66 0483 5068 8657 8100 1



## Jahresbericht 2022

«Man soll im Ozean nach den richtigen Informationen fischen.» Tonon DAAGBO, traditioneller Heiler

Liebe Freunde unseres Entwicklungsprojektes

Eine Veränderung in der ländlichen Bevölkerung von Benin zu bewirken braucht Zeit, Vertrauen, Bildung und Verständnis. Die Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe in Tobé hat über die Jahre viel Erfahrung gesammelt und ist lokal stark verwurzelt. Heute darf sie mit ehemaligen Lernenden der Schule AYEKE ihre Wirkungsbereiche (Umweltschutz, Bienenzucht, Frauen- und Jugendförderung, Bildung) auf andere Regionen von Benin ausweiten. Dies erhöht die Lebensqualität und Eigenständigkeit der lokalen Bevölkerung in einem Land, das auf einer dreimal so grossen Fläche wie die Schweiz eine Einwohnerzahl von 12Mio. aufweist. Wie überall auf der Welt ist auch hier jede Generation aufgerufen, Zweck und Wesen für sich zu definieren. Wer sind wir und wohin wollen wir gehen? Visionen werden Ziele. In der heutigen, turbulenten Zeit, in der friedliches Zusammenleben keine Selbstverständlichkeit bedeutet, ist es ein Glück, dass die Regierung Benins genau in diese Richtung vorwärts schreitet: Sie strebt nicht nur erhöhte Transparenz durch digitalen Austausch zwischen Behörden und Bevölkerung an, sondern unterstützt auch Könige in ihren Bemühungen, die ursprüngliche, geschichtsgeladene Kultur in die heutige schnelle Welt zu integrieren. So werden die Jugendlichen, die 75% der Bevölkerung ausmachen, sowohl modern als auch traditionell gebildet und damit befähigt, die für sie richtigen Informationen «aus dem Ozean zu fischen.» Wenn sie den Wert der eigenen Kultur erkennen, können sie schätzen, was sie von Menschen anderer Kulturen bekommen. Ob dies in den Städten oder Dörfern geschieht ist nicht mehr wichtig. Hauptsache ist, dass es geschieht.

Wir freuen uns, dass der Vertrag mit der beninischen Regierung nach einer interministeriellen Kontrolle für weitere fünf Jahre verlängert wird. Er bietet Rückhalt für die Stiftungsarbeiten in zum Teil weit entlegenen, nur mit Motorrädern zugänglichen, Regionen. Auf der Foto oben ist die Delegation der Ministerien vor dem von der Stiftung gebauten Orakelpriesterschrein in Isako zu sehen.

## Die Schule AYEKE bleibt kreativ und geerdet

«Ein Benin, das fortschreitet und vorwärts kommt, ist ein Benin, das Zukunft hat.» Leo HOUNKPALODO, Schulleiter AYEKE

Menschen bilden bedeutet nicht nur, ein Glas zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen. Wir setzen uns weiterhin insbesondere für die Bildung der Mädchen ein. Eine Frau bewegt im ländlichen Benin viel, sehr viel. Wird sie ein positives Beispiel für Andere, kann sie wiederum viele Feuer entfachen.



Kindergärtnerin von AYEKE

Dafür braucht sie eine gründliche Bildung und Bezugspersonen, auf die sie immer wieder zurückgreifen kann. Wir sind stolz, dass auch dieses Jahr erneut alle 35 Sechtklässler:innen (19 Knaben und 16 Mädchen) die Abschlussprüfung bestanden haben. Wir freuen uns, sie weiterhin durch den nun offiziell im Innenministerium eingeschriebenen Verein «les têtes pensantes» im Jugendparlament der Sekundarschule von Koko begleiten zu können. Ausserdem bleibt uns wichtig, die Kinder und die unterrichtenden Fachpersonen zweigleisig zu bilden: Wir bringen das moderne, importierte Schulwissen mit dem mündlich überlieferten, traditionellen Wissen der Vorfahren in Verbindung. Traditionell hat die Natur einen wichtigen Stellenwert. Die Ahnen wussten, wer wann und wie in den Wald gehen konnte, um seine Arbeit zu tun, ohne der Wildnis ihre Stärke und Einheit wegzunehmen, sondern von ihr zu lernen. Obschon heute auf der Erde viel mehr Menschen leben, sind die Grenzen der Natur unverändert. Deshalb bleiben die Nebenfächer Botanik, Bienenzucht, Hygiene und Umwelt wichtige Komponenten an der Schule AYEKE. Diese Fächer werden zudem in den fünf Kommissionen des Jugendparlamentes weiter gefördert.

## Das Jugendparlament der Oberstufe in Koko besteht seit 5 Jahren

«Sich bewegen und gemeinsam gewinnen – das ist weiter kommen.» Slogan auf den beninischen Busbetrieben «Baobab»

Das Jugendparlament erledigt Kommissionsarbeiten. Darüber hinaus entwickelt es in Gesprächen zukunftsorientierte Visionen und entfacht damit Innovationsbereitschaft und Neugier. Antworten auf diverse Fragen, beispielsweise der Digitalisierung und des Internetgebrauchs, finden wir gemeinsam. In den drei, in Tobé durchgeführten Vollversammlungen, luden wir ehemalige Ayeakeschüler:innen ein, aktiv teilzuhaben, vorzutragen und von ihren Erfahrungen zu erzählen. Daneben besuchten wir den Wald und den Berg. Die vor 15 Jahren gegründete Dorfzeitung wird von den Parlamentarier:innen weiterhin am Feuer gehalten und erscheint bereits in der 9. Ausgabe.



Jugendparlament der Oberstufe in Koko während einer Vollversammlung

## Die Bienezucht begegnet Herausforderungen

«Bitte, bleiben wir nicht Zuschauer unseres eigenen Lebens.» Bonaventure KATCHON, Masterstudent



Imker bei seinem Bienenkasten im Wald von Idouya

Die Herausforderungen der Bienezucht sind nicht alle neu. Die Bienenvölker werden kleiner, aggressiver und verlassen bei der kleinsten Unachtsamkeit des Imkers das Bienenhaus. Natürlich arbeiten die emsigen Bienen wie früher. Aber die Bauern sprühen auf ihren Feldern für besseren Ertrag Insektizide und Herbizide, die die minutiöse Arbeit der Bienenvölker wieder zerstört. Auf der Suche nach Nahrung sterben sie. Dazu kommt seit der COVID-Pandemie der Honigdiebstahl, der landesweit die Imker entmutigt. Am 20. Mai, Welttag der Bienen, haben sich 250 Imker:innen aus ganz Benin getroffen, um Lösungen dafür zu finden. Dies gab den nötigen Ansporn, sich offiziell zusammenzuschliessen und sich in einem nationalen Bienezüchterverband im Innenministerium einzuschreiben. Nur gemeinsam und mit Hilfe der Regierung können solche Schwierigkeiten gelöst werden.



Versammlung aller 250 Imker:innen aus ganz Benin um die Koordination in den nationalen Bienezüchterverband zu besprechen

## Kleinprojekte der Stiftung bieten neue Arbeitsplätze an

«Derjenige, der in die Zukunft schaut, ist vorne.» Sebastien BIO, Hühnerzüchter in Koko

Die Stiftung unterstützt weiterhin arbeitsame und innovative Jugendliche, die weiterkommen möchten. Computerkenntnisse sind dafür unumgänglich. Durch die Stiftung unterstützte Kurse werden in Copyshops angeboten. Eine Doktorandin, Nadji ADOME, stellt in einem Labor in Cotonou aus Pflanzenblättern vom Tobéwald und Umgebung fein duftende und heilende Essenzen her, mit denen sie Seifen, Lippen-, Körper- und Haarpomaden produziert. Weitere Zutaten sind Bienenwachs und Honig. Das Kredit- und Sparwesen für Frauen konnte dank der Betreuung und Beratung durch Beatrice DONADJE acht neue Mitglieder finden. Unser Kontakt mit den beninischen Hochschulen und Universitäten bleibt erhalten, um Vogel-, Tier- und Pflanzeninventarbestände regelmässig in den von der Stiftung betreuten Wäldern zu erheben, damit wir die Entwicklung messen können.

## Der Tobéwald strahlt

«Friede ist nicht einfach ein Wort. Es ist eine Einstellung und ein Reichtum.» Issiakou KOUDORO, Mitarbeiter

Vor 30 Jahren sagten Forschende voraus, dass die Bevölkerung der Tropen sich verdoppeln würde. Das Überleben der Tropenwälder und der umliegenden Bevölkerung stehe in Gefahr. Die vorhergesagten Effekte haben die Bodenbesitzenden von Tobé und die Stiftung erkannt und haben nach Wegen gesucht, wie sie und die Bäume in Harmonie weiterleben können. Die monatlichen Besprechungen in Tobé der drei Waldbesitzerbüros und der Verwaltungsbüros der Wälder unserer Initiative in Nord- und Mittelbenin geben Halt und bringen Ideen für ein besseres Morgen. Hühner- und Schweinezuchten sind Resultate von diesem Austausch, denn Fleisch wird rar und Wilderei muss verhindert werden. Junge und ältere Besuchende erfahren im Wald die Kraft der mächtigen Bäume. Auf Spaziergängen durch das Schutzgebiet springen Affengruppen davon, Antilopen überqueren springend den Weg, Klippschleifer pfeifen und Büffelspuren sind auffindbar – alles Zeichen einer wiedergewonnenen Wildnis, ermöglicht durch unsere Schutzinitiative, die seit drei Jahren auf sieben andere Kommunalwälder in Nord- und Mittelbenin übertragen wird.



Besprechung im Wald Kpobidon



Informationen zu nachhaltiger Entwicklung im Norden Benins

## Die Stiftung

«Wenn du nicht zur Schule gegangen bist, bleibt der Kugelschreiber immer schief.» Ayewe TATA, Orakelpriester

Es ist gut, wenn Menschen sich wehren und sich für etwas Eigenes, Neues, Weiterbringendes einsetzen. Deshalb hören wir in der Planung und Entscheidung auf Wünsche derer, die unterstützt werden wollen und gehen in paralleler Richtung wie Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Basis soll mitreden, mitbestimmen und mitgestalten. Dafür braucht sie eine breitfächrige Bildung, in der die Kultur einbezogen wird und die den Partnern aller Altersstufen einen Platz gibt.

Liebe Spenderin, lieber Spender, im spürbaren Klimawandel, drohenden internationalen Gefahren und vielen unsicheren Nachrichten danke ich Ihnen im Namen aller Mitwirkenden herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Zusammenarbeit und Ihre grosszügige Unterstützung.

Sprechen Sie immer wieder von uns! Auch Ihre Freunde werden unsere Spenderinnen und Spender!



Karin Ostertag